

Die Litoralfische von Elba

II. Freischwimmende Fische

Pierre MADL & Maricela YIP

Für **Einleitung** und **Methoden** siehe unter "Die Litoralfische von Elba. I. Benthische Fischfauna" in diesem Band.

1. Ergebnisse

Diplodus annularis, *D. sargus*, *D. vulgaris*: Schlanker, länglicher Körperbau mit beschupptem Operculum und charakterist. Muster; hermaphroditisch; **Flossenmorphologie**: DXI-XII + 11-16; AIII + 11-15
Farbe: Silbergrau bis gelblich;
Grösse: Bis zu 24cm, typisch 120-150mm;
Habitat: Felslittoral, Blockfelder und Seegras-Wiesen;
Ernährung: Omnivor oder carnivor (Mollusca, Crustacea, Hydrozoa);
Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 2 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Oblada melanura: Langgestreckter Körper mit beschuppter Wange;
Flossenmorphologie: D XI + 13-14; A III + 12-14;
Farbe: Silbergrau, dorsaler Körperteil dunkler; Körper mit dunklen lateral verlaufenden Linien; Fleck an der Basis der Caudalis;
Grösse: Bis zu 30cm; typisch jedoch 18-20cm;
Habitat: Im Felslittoral nahe von Blockfeldern und Seegras-Wiesen (*Posidonia sp.*) bis in 30m Tiefe;
Ernährung: Omnivor – meist kleine Invertebraten;
Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 2 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Sarpa salpa (*Boops salpa*): Länglicher Körper; leicht vorstehendes Unterkiefer; **Flossenmorphologie**: D XI-XII + 14-17; A III + 13-15;
Farbe: Grau bis bläulich mit gelben Augen und dunkler Lateral-linie; schwarzer Fleck an der Basis der Pectoralis; Caudalis dunkelgrau.
Grösse: Bis zu 46cm; typisch jedoch 30cm;
Habitat: Litorale Gewässer nahe an Blockfeldern die stark mit Algen überwuchert sind; zuweilen auch in Seegras-Wiesen von *Posidonia*, *Zostera* und *Caulerpa*;
Ernährung: n.a.
Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 5 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Chromis chromis: Art mit grossen Augen und vorstehendem Unterkiefer

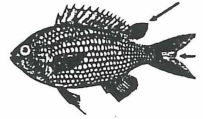
Flossenmorphologie: D XIII-XIV + 10-11; A II + 10-12;

Farbe: Jungfische blau-irisierend; Adultfische braun bis grau-braun; Caudalis-Kante nicht gefärbt; **Grösse:** Bis 15cm; typisch zw. 8-10cm;

Habitat: Littoralfisch in Blockfeldern zw. Tiefen von 3-35m;

Ernährung: Plankton und benthische Kleinorganismen.

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 5 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Symphodus mediterraneus: Art mit kleiner Schnauze; **Flossenmorphologie:** D XV-XVIII + 8-11; A III + 8-12;

Farbe: Sexualdimorf; beide Geschlechter mit grosser dunkler Markierung an der Basis der Pectoralis. Weibchen und Jungfische gelblich-braun gefleckt mit prominenter dunkelblauer Urogenital-Papille. Männchen grau-blau bis bräunlich ja sogar pink; laterale helle Flecken. Hals und Ventrum leicht bläulich;

Grösse: Bis 18cm; typisch jedoch zw. 10-12cm;

Habitat: Infralittoral bis Seegrass-Wiesen;

Ernährung: Mollusca, Gastropoda, Bivalvia, Chitons, Echinidae und Bryozoa.

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 1 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Symphodus roissali: Grosse Poren am Kopf; sexualdimorfe Unterscheidung; beide Geschlechter mit schuppenfreiem Operculum;

Flossenmorphologie: D XIV-XVI + 8-10; A III + 8-10;

Farbe: Operculum von dunkelbraun über rotbraun bis schwarz; schwarzer Punkt an der Basis der Caudalis. Körper durchwegs gefleckt. Weibchen und Jungfische braun bis grünbraun; Männchen rotbraun oder grün;

Grösse: bis 17cm; typisch jedoch 8-12cm.

Habitat: Felslittoral in Blockfeld-Nähe;

Ernährung: Mollusca, Bivalvia, Gastropoda, Echinoids, Hydroida;

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 1 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Coris julis: Schlanker Körper mit kleinem Kopf und spitzer Schnauze; hermafroditisch; **Flossenmorphologie:** DVIII-X + 11-12; A III + 11-12

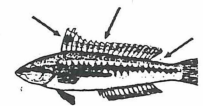
Farbe: Sexualdimorfe Art; Männchen mit rot-orangen Längsstreifen und schwarzem Fleck. Ventrum weiss; Weibchen mit bräunlich bis weisslich-gelben Ventrum; rot-bräunlich verlaufende laterale Streifen; kleiner schwarzer Fleck am Operculum;

Grösse: bis zu 250mm; typisch zwischen 150-200mm;

Habitat: Blockfelder des Sublitorals bis in Tiefen zu 660m;

Ernährung: Kleine Gastropoda, Echinidae;

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 1 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Thalassoma pavo: Schlanker Körperbau; hermafroditisch; **Flossenmorphologie**: D VIII + 12-13; A III + 10-12;

Farbe: Männchen grünlich-braun mit unzähligen Vertikallinien; Kopf dunkelrot mit bläulichem Muster; auffällige dunkle Längsstreifen an der Basis von Dorsalis und Analis. Blaue, schwarze und dunkelrote Querstreifung der Flossen. Weibchen und Jungfische bräunlich-grün mit vielen Vertikallinien sowie 5 auffälligen blauen Querstreifen. Flossen blau, dunkelrot mit rötlichen Streifen.

Grösse: Bis 250mm; typisch jedoch zw. 150-200mm;

Habitat: Felslittoral und Blockfelder als auch Seegras-Wiesen;

Ernährung: Kleine Molluska und Crustacea;

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 2 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



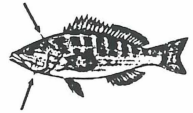
Serranus cabrilla: Länglicher Körper mit Opercular-Stacheln;

Flossenmorphologie: D X + 13-15, A III + 7-8;

Farbe: Gelblich-grau bis rötlich mit dorso-lateralen Vertikalstreifen;

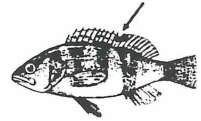
Grösse: bis zu 400 mm; typisch jedoch bis 200 mm; **Habitat**:

Benthisch auf Blockfeldern bis in Tiefen von 500m und in Seegras-Wiesen (*Posidonia* sp.); **Ernährung**: Fische und andere Invertebraten; **Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten**: 4 (Skala: "1" gering, "5" hoch)



Serranus hepatus: Robuster Körperbau;

Flossenmorphologie: D X + 11-13, A III + 6-7; **Farbe**: Bräunlich mit 2-5 breiten dorso-lateralen Vertikalstreifen. Schwarzer Fleck auf der Dorsalis. Caudalis abgerundet; **Grösse**: Bis zu 15cm, typisch zwischen 100-120 mm; **Habitat**: Benthisch auf Blockfeldern zwischen 10-100 m Tiefe und in Seegras-Wiesen (*Posidonia* sp.); **Ernährung**: Fische und andere Invertebraten; **Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten**: 1 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



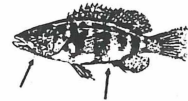
Serranus scriba: Schlanker Körper mit zugespitztem Kopf.

Flossenmorphologie: D X + 14-16, A III + 7-8; Caudalis abgerundet; **Farbe**: Grau-violett bis rötlich; sinusoidale Linienmuster am Kopf; ventraler schimmernder Fleck;

Grösse: Bis zu 360mm, typisch jedoch zwischen 200-250mm.

Habitat: Benthisch im Blockfeld bis auf 150m Tiefe und in Seegras-Wiesen (*Posidonia* sp.); **Ernährung**: Fische und Crustacea.

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 2 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



Apogon imberbis: Ovaler, komprimierter Körperbau mit grossem Kopf und überdimensionalen Augen; Unterkiefer leicht vorstehend;

Flossenmorphologie: D1 VI; D2 I+9-10; A II+8-9; Pectoralis lang;

Farbe: Körper und Flossen rot bis pink, 2-3 schwarze Flecken vor der Basis der Caudalis; **Grösse**: bis 150mm; normalerweise 10-12cm.

Habitat: Nachtaktiver Fisch der unter Felsvorsprünge lebt;

Ernährung: Kleine Invertebraten und Fische;

Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten: 3 (Skala: "1" gering, "5" hoch);



2. Diskussion

Über den Blockfeldern fanden sich häufig Schulen von diversen juvenilen *Displodus*-Arten. Hingegen dominierten die synchron ausgerichtete Schulen von *Sarpa salpa* das Geschehen unter dem Schiffsbauch. Vereinzelt waren dabei auch Vertreter von *Oblada melanura* zu erkennen. Die Attraktivität dieses Platzes schien offensichtlich, fielen doch sowohl Tina's Gemüsereste als auch unsere Metaboliten direkt in deren Mäuler....

Als besonders auffällig ist das territoriale Verhalten von *Chromis chromis* zu bewerten. Männliche Einzelindividuen legten eine starke Bindung mit einem von Algen freigelegtem handteller grossen Felsbereich an den Tag (PATZNE & MOOSLEITNER, 1995). In den meisten Fällen waren die freigelegten Stellen weder mit Eiern besetzt noch konnten wir einen Ab- laichvorgang beobachten. Wiederholte Störversuche liessen Individuen nicht davon abbringen wieder ihr Territorium aufzusuchen. Die bläulich schimmernden Jungfisch-Schwärme von *C. chromis*, fanden wir durchwegs zwischen den Spalten und Nischen der mit starken Algenwuchs überzogenen Geröllfelder. Die nicht territorialen Adultfische dieser Art zogen in losen Schwärmen und in grosszügigem Abstand über das Blockfeld hinweg.

C. julis liess sich leicht durch Abschaben von Algenaufwuchs heranlocken und mit etwas Geduld hatte sich diese Art derart an die Präsenz des Tauchers gewöhnt das man förmlich umschwärmt würde. Erstaunlich war dabei die hohe Anzahl an weiblichen Individuen (braunweiss gefärbt), wohingegen die wenigen männlichen (grün-weiss gefärbt) sich eher im Hintergrund hielten. Im Gewirr des aufgewühlten Algenbesatzes verirrten sich auch Einzelindividuen von *Thalassoma pavo* wobei einige Vertreter von *Serranus hepatus* als auch *S. scriba* sich sogar bis auf Fingerbreite näherten.

Zum Artenvergleich mit der Insel Giglio siehe FRATTON & ZICK (1996) und PATZNER (1998).

3. Literatur

FRATTON S. & D. ZICK, 1996: Fische von Giglio. BUFUS-Info 19: 45-50.

PATZNER R.A., 1998: Fischliste Giglio, Teil 2. BUFUS-Info 23: 25-26.

PATZNER, R. & H. MOOSLEITNER, 1995: Unterwasserführer Mittelmeer - Fische. Delius Klasing Edition Nagelschmid, Stuttgart.

Ergänzende Beobachtungen
von Anke OERTL und Cevair KAHRAMAN

Familie Sparidae

Spicara maena: Schwimmt zu zweit weit über dem Substrat.

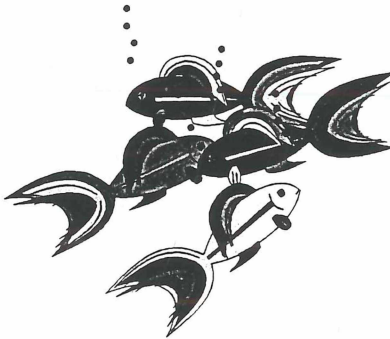
Spondylosoma cantharus: Schwimmt einzeln, wandert.

Familie Labridae

Symphodus melanocercus: Wandert.

Symphodus ocellatus: Versteckt.

Symphodus tinca: Zum Teil beim Putzen



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Madl Pierre, Yip Maricela, Oertel Anke, Kahraman Cevair

Artikel/Article: [Die Litoralfische von Elba. II. Freischwimmende Fische 27-31](#)